

Dänemark

Web-Beschaffung landesweit

[23.01.2002] Die dänische Regierung hat ein System zur elektronischen Beschaffung gestartet, das die Belange von - weltweit einzigartig - allen Regierungsbehörden abdeckt.

Das e-Procurement-System sucht nach Angaben des Herstellers Oracle weltweit seinesgleichen. Das System wurde nach einer achtmonatigen Testphase nun auf alle Regierungsbehörden ausgedehnt. Dies berichtet Kablet. Das e-Beschaffungsprogramm hat seine technische Basis nicht in Dänemark, sondern beim Stammsitz von Oracle in den USA und bleibt auch im Eigentum von Oracle. Wenn Regierungsstellen das System nutzen oder Anbieter Kataloge einsehen wollen, müssen sie dafür eine Gebühr an Oracle entrichten. Zugleich trägt der Hersteller das Risiko für einen Systemausfall. "Die Risiken liegen dabei nicht so sehr im Bereich des Datenschutzes. Bedenken bestehen vielmehr für Fälle, wenn zum Beispiel bei einem Systemfehler ein Krankenhaus lebensnotwendige medizinische Güter nicht mehr beschaffen kann. Laut Vertrag tragen wir das Risiko, aber wir können versichern, dass das System zu 99,98 Prozent funktioniert", erläutert Jens Mortensen, Director of Applications und Industries bei Oracle. Nicht alle Public-Sector-Regierungsstellen sind formal an eine Nutzung des Systems gebunden. Und solange noch auf europäischer Ebene rechtliche Beschränkungen existieren, dürfen mit dem Programm nur Güter bis zu einer relativ niedrigen Preisgrenze eingekauft werden.

()

Stichwörter: E-Procurement, Dänemark, e-procurement, Beschaffung, Regierungsinitiative, Oracle